

PRO BAHN



REGIONALVERBAND
NIEDERRHEIN e.V.

NiederRhein info

Nr. 2/2005

April – Juni 2005

20. Jahrgang

www.probahn-niederrhein.de



Moderner Nahverkehr 2005: Eine fast 40 Jahre alte Lok schleppt einen Zug aus ebenso alten Wagen (Mönchengladbach Hbf. 23.3.2005)

Inhalt:

Rahmenprogramm der
Jahresversammlung 2005
Frühlingsexkursion der BG 6 am
Samstag, 23. April 2005
VRR sieht Verkehrskollaps an Rhein
und Ruhr
Belangengroep aktuell

Katastrophe im Kreis Viersen
Bahnhof Kaldenkirchen verkauft
Neues von der Schlichtungsstelle
Nahverkehr
Kurz gemeldet
Termine



Rahmenprogramm der Jahresversammlung 2005

Die Bezirksgruppe Kreise Kleve/Wesel (rechtsrheinisch) möchte im Rahmen der Jahreshauptversammlung folgendes Programm anbieten:

Nach Ankunft der Züge:

10:45 RB35 aus Emmerich

10:56 RB32 aus Bocholt

10:53 RE5 aus Ri. Düsseldorf

11:05 RE5 aus Emmerich

ab 11:00 Abgabe von Gepäckstücken im Kaiserhof. Es besteht die Möglichkeit hier Gepäck einschließen zu lassen.

11:15 - 12:45 Öffentliche Veranstaltung: Regionalkonferenz

Thema: "Neue Tarife für das Land" mit Tarif-Fachleuten Die Veranstaltung ist zudem in die Weseler Umwelttage 2005 aufgenommen.

Ort: Großer Saal im Kaiserhof (1. OG)

13:00 - 14:00 Möglichkeit zum Mittagessen (nach Karte) im Kaiserhof
Ort Spiegelsaal / Kaminzimmer (je nach Teilnehmeranzahl)

Um die Auswahl eines geeigneten Raumes zu ermöglichen wird um Voranmeldung gebeten.

14:15 - 16:15 Rahmenprogramm: Historischer Stadtrundgang incl. Besichtigung von Dom und Zitadelle.

Abhängig von der Teilnehmerzahl werden mehrere Gruppen gebildet

16:30 - 18:00 Jahreshauptversammlung vom Fahrgastverband PRO BAHN Regionalverband Niederrhein
Tagesordnung siehe Einladung auf Seite 11

Ort: Großer Saal im Kaiserhof (1. OG)
Wer am Mittagessen und/oder an der Stadtführung teilnehmen möchte, möge sich bitte bei Frank Michalzik (Adresse siehe Impressum) anmelden.

Frühlingsexkursion der BG 6 am Samstag, 23. April 2005

Es ist wieder soweit. Das Wetter wird sicherlich unsere Aufgabe unterstützen...

Wir treffen uns um 13.15 vor dem Reisezentrum MG Hbf und wollen um 13.25 mit dem RE 13 (Zustieg Viersen 13.33 Uhr letzter Wagen) nach Kaldenkirchen fahren. Dort sowie in Breyell, Boisheim und Viersen wollen wir erkunden, wie die Verknüpfung Bahn-Bus „funktioniert“.

Wir fahren springend (den Stundentakt überlistend) wie folgt von Bahnhof zu Bahnhof:

Mönchengladbach ab 13:25

Viersen ab 13:33

Kaldenkirchen an 13.52 ab 14.10

Boisheim an 14.18 ab 14.42

Breyell an 14.46 ab 15.15

Viersen an 15.27 Ergänzen

der Wasservorräte

Hier wollen wir uns auch einen möglichen Punkt ansehen, an den der Bf Viersen stadtnah verlegt werden könnte.

Weiterfahrt ab Viersen aus aktuellem Anlass ggf. mit dem Bus nach Mönchengladbach Hbf.

MG Hbf spätestens an 17.33 mit CE89 oder 17.37 mit 019.

Anmeldungen bis **16.04.2005** an Roland Stahl (Adresse siehe Impressum).

Claus-Jürgen Steinberg

VRR sieht Verkehrskollaps an Rhein und Ruhr

Pressemitteilung des VRR
Gelsenkirchen, 21. Januar 2005

Möglicherweise eine Milliarde Euro Kürzungen im Nahverkehr

VRR sieht Verkehrskollaps an Rhein und Ruhr

Nach Plänen der Bundesregierung (SZ berichtete) soll der öffentliche Nahverkehr ab 2008 etwa eine Milliarde Euro weniger erhalten. Sollte dieses Szenario Realität werden, befürchtet der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) desolatte Zustände im Nahverkehr an Rhein und Ruhr.

2007 wollen Bund und Länder über die Finanzmittel für den Nahverkehr neu verhandeln. Sollte die Kürzung um eine Milliarde Euro bundesweit das Ziel sein, entfielen circa 50 Millionen Euro auf den VRR. Das hätte katastrophale Folgen, die sowohl in den ländlichen Regionen als auch im Ballungsraum des VRR dramatisch wären. „Vor diesem Szenario wäre es wohl unvermeidlich, Linien zu streichen und den Taktfahrplan erheblich auszudünnen,“ sagt Martin Husmann, Vorstand VRR.

Gerade in den ländlichen Regionen würde dies für die Pendler erhebliche Einschränkungen in ihrer Mobilität bedeuten. „Das wäre für alle Menschen, die ausschließlich auf den Nahverkehr angewiesen sind, ein erheblicher Schlag ins Gesicht,“ ergänzt Klaus Vorgang, VRR-Geschäftsführer.

Drohender Verkehrskollaps

Berufspendler, deren Nahverkehrslinie möglicherweise eingestellt würde, müssten sich dann wieder auf die Straße begeben, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Damit wäre der

schon lange drohende Verkehrskollaps im Ballungsraum Rhein-Ruhr Realität.

VRR verwehrt sich gegen ständige Kürzungen im Nahverkehr

Dieses drohende Szenario wäre damit die nächste drastische Mittelkürzung im Nahverkehr innerhalb kürzester Zeit – nach den bereits beschlossenen Kürzungen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro bundesweit. Die Kürzungen der Zuschüsse für Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr wurden für die Jahre 2004, 2005 und 2006 um vier, acht und 12 Prozent durch das Haushaltsbegleitgesetz vom 19.12.2003 gekürzt.

Zudem wurden im Bereich der Schwerbehinderten-Erstattung weitreichende Änderungen beschlossen, die bei den Verkehrsunternehmen im VRR zu Einnahmeverlusten von 21 Millionen € führen. Mittelfristig fehlen alleine durch diese beiden Maßnahmen den Verkehrsunternehmen jährlich circa 45 Millionen Euro.

„Mit diesen Planungen wären die Restrukturierungserfolge der Verkehrsunternehmen endgültig kaputt,“ sagt Martin Husmann. Der VRR wehrt sich vehement gegen die Umsetzung dieses möglichen Szenarios. Und letztlich am härtesten getroffen werden die Pendler. „Die Personen, die das Wachstum im Nahverkehr in den letzten Jahren ermöglicht haben, bekämen somit eine Ohrfeige. Die Sanierung des Haushaltes darf nicht auf dem Rücken der Pendler ausgetragen werden“, sagt Klaus Vorgang.

Belangengroep aktuell

Die war die Überschrift, mit der im Niederrhein-Info 6/2003 die 'Belangengroep', also die Interessengemeinschaft zur Wiederbelebung der Strecke Kleve – Nimwegen, in Erinnerung gebracht und neuen Interessenten vorgestellt wurde.

Nach wie vor trifft sich die Belangengroep in regelmäßigen Abständen von etwa 3 Monaten zum Informationsaustausch und Besprechung von Aktionen, die das Thema ‚Reaktivierung‘ dieser Trasse in der Öffentlichkeit wach halten und vorantreiben sollen.

Zum Meeting am 20. Januar 2005 erschienen trotz widrigster Witterungsbedingungen immerhin 17 Teilnehmer (davon 6 aus den Niederlanden) und berichteten über ihre Aktivitäten. So beabsichtigen die Eisenbahnfreunde Goch/Kleve eine Freischneidung der stillgelegten, zum Teil vom Bewuchs überwucherten Trasse zur Vorbereitung eines touristischen Inselverkehrs (z.B. mit Schienenbus oder Draisine). Auch Dampfsonderfahrten sind angedacht, wozu sich als möglicher Veranstalter die Emscher-Park-Eisenbahngesellschaft angeboten hat. Unsere niederländischen Freunde berichteten über ihre Aktivitäten auf kommunaler, wirtschaftlicher und touristischer Ebene. In Bezug auf die Anbindung des Flughafens Weeze erhielten sie von diesem sogar eine Antwort (was der PRO BAHN Bezirksgruppe 1 vor einiger Zeit in gleicher Sache nicht gelungen ist ...).

Das Jahr 2005 hat für die Strecke Kleve – Nimwegen besondere Bedeutung:

Vor 140 Jahren wurde der Betrieb auf dieser Strecke aufgenommen, bis er 1991 durch kurzsichtige Entscheidungen der damaligen Bundesbahndirektion mit Unterstützung der Politik unterbrochen wurde.

Leider sind auch die Bemühungen von VIEW (dem niederländischen Interessenverband für grenzüberschreitende Bahnverbindungen) bisher ergebnislos geblieben, im Rahmen des diesjährigen 2000-jährigen Stadtjubiläums von Nimwegen der ehemaligen Bahnverbindung nach Kleve besondere Beachtung teil werden zu lassen, z.B. durch Fahrten eines historischen Fahrzeugs über die Trasse oder evtl. eine Fotoausstellung.

Positiv: Die Eisenbahnfreunde Goch/Kleve wollen sich im Rahmen eines Arbeitsstammtisches darum bemühen, anlässlich des Streckenjubiläums den ehemaligen Bahnbetrieb auf dieser Trasse wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen (Fotos/Modelle o.ä.).

Abschließend sei nochmals darauf hingewiesen, dass bei den Treffen der Belangengroep jeder Interessierte (unabhängig von einer Vereins- oder Verbandsmitgliedschaft) herzlich willkommen ist. Das nächste Treffen ist für den **Donnerstag, 19. Mai 2005 19.00 Uhr** voraussichtlich wieder im (bisherigen) Kernwasserwunderland Kalkar, das jetzt neuerdings offiziell „Wunderland“ heißt und dem wir für die Bereitstellung eines Tagungsraums recht herzlich danken.

Manfred Beyer

Katastrophe im Kreis Viersen

„Neue Zeiten, Neue Takte, Neue Anschlüsse“ unter diesem Motto wurde am 9.1.2005 im Kreis Viersen das „Neue Busnetz“ in Betrieb genommen.

Wie im NI 1/2005 schon ansatzweise vorausschauend berichtet, hat sich diese neue Busnetz im Kreis Viersen als die totale Katastrophe herausgestellt. Fast 50% des Busangebots sind insbesondere an Werktagen entfallen. Auf fast allen Linien sind massive Angebotseinschränkungen durchgeführt worden. Positiv sind Änderungen an den Anschlüssen. Beispielsweise existiert zumindest werktags jetzt ein Anschluss zwischen der Linie 074 und den Schnellbus 83 in Waldniel. Auch der durchgängige Takt abends und am Wochenende vereinfacht die Nutzung der Busse. Aber bei einem Zweistundentakt am Wochenende werden nur noch die den Bus nutzen, die keinerlei Alternative dazu haben.

PRO BAHN hat schon bei den ersten Vorstellungen der Planungen zu diesem Busfahrplan im Herbst 2002 warnend auf die Auswirkungen hingewiesen (siehe NI 5/2002). Leider wurden weitere Maßnahmen von PRO BAHN (hier ist besonders Klaus Hegmanns zu nennen) sowohl von Seiten der Kreisverkehrsgesellschaft (VKV) als auch den politischen Parteien blockiert. Auch die Presse war von den Auswirkungen der Änderungen vollkommen überrascht. Noch in der Woche vor dem 9.1.05 wurden in den lokalen Ausgaben der neue Busfahrplan vollkommen naiv und unkri-

tisch vorgestellt. Das mag aber auch daran liegen, dass in den Redaktionen nicht unbedingt Nutzer des ÖPNV sitzen. Aber das ist auch nicht so wichtig. Viel schlimmer ist, dass alle politischen Parteien im Kreis im Sommer 2004 dem neuen Konzept der Kreisverkehrsgesellschaft zugestimmt haben. Hier kann man wirklich nur sagen, denn sie wissen nicht was sie tun. Wichtig war nur der Blick auf die Kosten. Im Gegensatz zum hochsubventionierten Autoverkehr gelten Zuschüsse zum ÖPNV bei vielen Politikern als nutzlose Ausgabe. Aber auch dies liegt an der Sicht des von diesen Politikern verwendeten Verkehrsmittels. In Bus und Bahn sieht man die i.A. nicht. Wie eine Tabelle am Ende dieses Artikels zeigt, war es schon 2003 gerade im Kreis Viersen mit den Mitteln für den ÖPNV im Verhältnis zu anderen Kreisen/Städten in unserer Region sehr schlecht gestellt.

Aufgewacht sind die Verantwortlichen erst durch massive Beschwerden der Betroffenen. Besonders im Schülerverkehr gab es erhebliche Probleme. Es mussten schnell Verstärkungsbusse eingesetzt und Änderungen an den Linien durchgeführt werden. Hier alle Änderungen aufzuführen würde aus unserem Heft ein Buch machen. Da fast keine Linie unverändert blieb, ist der zum 9.1.05 veröffentlichte Fahrplan eigentlich Makulatur. Jetzt setzte ein großes Presseecho mit Umfragen und „Redaktion vor Ort“-Maßnahmen ein. Viele Familien mit Kinder stehen auf einmal vor dem

Problem, dass die Kinder nicht mehr zur Schule kamen, ohne entweder zu spät oder viel zu früh in der Schule zu sein. Auch zum Schulschluss mussten Kinder bis zu einer Stunde auf den Bus nach Hause warten. Hier sprang in vielen Fällen erst einmal das ‚Taxi Mama‘ ein.

Auch viele Berufspendler waren betroffen, da trotz des Mottos ‚Neue Anschlüsse‘ vieles nicht passte und durch die langen Taktzeiten viele Fahrten sich erheblich verlängerten.

Fünf reguläre Linien zu sogenannten Taxibussen umgewandelt. D.h. der Fahrgast muss mindestens 30 Minuten vor der Fahrt seinen Fahrwunsch bei einer zentralen Telefonnummer anmelden. Natürlich ist diese nicht kostenlos und erhöht damit den Fahrpreis zusätzlich.

Man darf nicht den Fehler machen und die Verkehrsunternehmen für diese starke Verschlechterung verantwortlich zu machen. Zum Beispiel hat die NVV AG in Mönchengladbach den Wunsch der VKV auf Stundentakt zwischen Mönchengladbach und Viersen abgelehnt. Dort besteht immer noch ein ungewöhnlich dichter 20 Minutentakt. Aber auch der musste morgens schon wieder auf 10 Minuten verdichtet werden. Auch SKW Mobil hat im Vorfeld einige Auswüchse auf den eigenen Strecken verhindert. Schuld an der ganzen Katastrophe sind die politisch Verantwortlichen. Diese sind es, die den Verkehr definieren und über die VKV bestellen. Wenn dann auch noch die Leitung dieser VKV nicht für sondern gegen den ÖPNV arbeitet und trotz erheblicher Proteste diesen Verkehr als gut

ansieht, kann man für den ÖPNV im Kreis Viersen in den nächsten Jahren nur gute Nacht sagen. Mit solch einem Angebot wird die Inanspruchnahme der Busse noch weiter sinken. Leider kennen die Verantwortlichen den im ÖPNV wichtigen Zusammenhang zwischen Angebotsgenerierender Nachfrage nicht.

Die weitere Entwicklung bleibt zu beobachten, doch auch hier wird sich wie überall auch die Nutzung der Busse weiter verringern, so dass in wenigen Jahren es zu weiteren Einschränkungen unter dem Motto ‚Es fährt doch kaum einer mit‘ kommt. Das ganze erinnert sehr stark an die Verkehrspolitik der ehemaligen Bundesbahn in den 1970/1980er Jahren: Zuerst wird das Angebot einer Strecke verschlechtert um dann mit dem Hinweis auf die schlechte Nutzung diese ganz stillzulegen.

Die Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite zeigt einige Kennzahlen für den ÖPNV ausgewählter Kreise und Städte im VRR. Diese Zahlen sind aus dem Jahr 2003 und zeigen das der Kreis Viersen schon vor 2 Jahren mit seinen Geldern für den ÖPNV das absolute Schlusslicht bildet (Spalte 3). Lothar Ebberts hat sich die Mühe gemacht und diese Zahlen aus der VRR-Ergebnisrechnung 2003 extrahiert. Auch wenn es auf den ersten Blick eine Zahlenwüste darstellt, so ergeben sich nach einiger Zeit des Studiums doch interessante Ergebnisse.

Klaus Hegmanns/Roland Stahl

Stadt/Kreis	1	2	3	4	5	6	7
Stadt Krefeld	19,933	27,00	83,55	3,09	6,555	27,48	85,34
Stadt Mönchengladbach	14,737	31,56	56,16	1,78	8,314	31,69	56,26
Ennepe-Ruhr-Kreis	12,419	30,35	35,88	1,18	11,176	32,29	37,34
Stadt Monheim	0,977	22,45	22,34	0,99	0,982	22,45	22,34
Kreis Mettmann (ohne Stadt Monheim)	12,851	28,51	27,73	0,97	15,056	32,49	30,73
Kreis Mettmann (gesamt)	13,828	27,99	27,27	0,97	16,038	31,62	30,00
Stadt Neuss	10,445	28,14	68,69	2,44	5,136	33,78	72,97
Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss)	6,942	16,14	23,59	1,46	6,583	22,37	28,29
Rhein-Kreis Neuss (gesamt)	17,387	20,23	38,96	1,93	11,719	26,26	43,51
Kreis Recklinghausen	16,478	25,19	25,30	1,00	17,053	26,18	26,04
Stadt Viersen	1,809	27,02	23,62	0,87	2,339	30,53	26,25
Kreis Viersen (ohne Stadt Viersen)	3,614	14,81	15,90	1,07	4,421	19,45	19,39
Kreis Viersen (gesamt)	5,423	17,88	17,84	1,00	6,760	22,24	21,12

Spalten:

- 1 Aufwand kommunaler Verkehr in Mio.€
- 2 Fahrzeug km kommunaler Verkehr pro Einwohner
- 3 Aufwand kommunaler Verkehr in € pro Einwohner
- 4 Aufwand kommunaler Verkehr in € pro Fahrzeugkm
- 5 Mio. Fahrzeug km insgesamt (kommunaler + BVR/RVN)
- 6 Fahrzeugkm pro Einwohner insgesamt (kommunaler + BVR/RVN)
- 7 Summe Aufwand in € pro Einwohner insgesamt (kommunaler + BVR/RVN)

Quelle: Ergebnisrechnung 2003 VRR GmbH; Aufbereitung Lothar Ebberts

Bahnhof Kaldenkirchen verkauft

Länger als ein Jahr haben sich die Verhandlungen zwischen der Immobilienfirma der Deutschen Bahn AG, der Stadt Nettetal und der Betreiberin des Bahnhofscafé in Kaldenkirchen, Silke Langner hingezogen. Kurz vor dem Jahresende 2004 kam es dann zum Notartermin und zum Verkauf des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Kaldenkirchen. Mehr als 74 Bahnhöfe hat die Bahn in den letzten Jahren in Nordrhein-Westfalen verkauft. Diese Aufgabe übernahm die Bahnentwicklungsgesellschaft (BEG), die das Land NRW und die Bahn gegründet hatten, um zu-

nächst den Kommunen den Kauf der Bahnhöfe anzubieten. Die Bahn hatte bereits Anfang November 2003 angekündigt, sich von den Empfangsgebäuden in Kaldenkirchen und Viersen zu trennen. In Kaldenkirchen konnte dieser Schritt nun vollzogen werden, in Viersen werden noch Verhandlungen geführt. Die Stadt Nettetal verkaufte das von ihr von der BEG erworbene Empfangsgebäude direkt an Silke Langner weiter. Sie ist jetzt Eigentümerin des Gebäudes, in dem früher Fahrkarten verkauft und Gepäck aufgegeben wurden. Bahnhofs-gaststätte, Teile der Zollabfertigung

und Toiletten waren ebenfalls im Erdgeschoss des Gebäudes untergebracht. Im Obergeschoss waren Büroräume und der Bahnhofsvorsteher angesiedelt. Seit vielen Jahren betreibt Frau Langner im Erdgeschoss eine über die Grenzen des Kreises Viersen hinaus bekannte Diskothek (BaCa). In den letzten Jahren hatte sie bereits als Mieterin einige Mittel in das Gebäude investiert.

Für die Stadt war wesentlich, den Nahverkehrsknotenpunkt zu erhalten und das unter Denkmalschutz stehende Ge-

bäude (Insellage) zu sichern. Weitere stadtplanerische Überlegungen konzentrieren sich nun auf das gesamte Gelände der Güterabfertigung mit Gleisen und anderen Anlagen. Die befestigte Fläche vor dem Gebäude der Güterabfertigung (Ladestraße) wird an den Wochenenden als Parkplatz für die Besucher und Gäste der Diskothek genutzt, während der Woche erfolgt dort der Güterumschlag von den Nutzern der Güterverkehrsstelle.

Klaus Ossmann

Neues von der Schlichtungsstelle Nahverkehr

- Gute Nachrichten haben wir für alle VRR-Kunden: Ab sofort können Sie bei einer Verspätung von mehr als 20 Minuten, wenn kein Fall höherer Gewalt vorliegt, mit mehreren Reisenden ein Taxi nutzen und die Taxikkosten aufaddieren. Damit können Sie die Mobilitätsgarantie trotz der Begrünzung auf 15,-- € oder 30,-- € auch auf längeren Strecken nutzen. Mehr dazu unter: www.schlichtungsstelle-nahverkehr.de/mobilitaetsgarantie

- Im Jahr 2004 beklagten sich zahlreiche Kunden aus dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr über Probleme, die ihr Chipkarten-Ticket bei Fahrkartenkontrollen hervorrief. Die Korrespondenz der Schlichtungsstelle Nahverkehr mit dem VRR ergab eine technische Anfälligkeit der Tickets, insbesondere bei den für Schüler/innen aufgelegten Schokotickets. Über die Erfahrungen der Schlichtungsstelle Nahverkehr mit dem VRR sowie Tipps für Sie, als eventuell Betroffene, finden Sie hier: <http://www.schlichtungsstelle-nahverkehr.de/chipkarten-im-vrr>

- Die Einführung der Kundencharta für den Fernverkehr bei der Deutschen Bahn AG sowie die unzureichende Rechtsposition der Fahrgäste im Nah- und Fernverkehr veranlasste uns, einen intensiven Blick auf die Entschädigungsregelungen in den Niederlanden zu werfen. Nach unserer Einschätzung sind diese Regelungen die bisher weitestgehenden in Europa. Obwohl die Pünktlichkeit der Niederlandse Spoorwegen deutlich über der der Deutschen Bahn liegt, haben die niederländischen Eisenbahnen die weitaus kundenfreundlichere Entschädigungsregelung. Mehr dazu unter: www.schlichtungsstelle-nahverkehr.de/niederlande

- Immer wieder wenden sich Eltern wegen Problemen im Schülerverkehr an die Schlichtungsstelle Nahverkehr. Obwohl hier gar nicht unsere Kernzuständigkeit liegt, konnten wir im vergangenen Jahr einen Schlichtungserfolg erzielen. Wir halten ihn sogar für modellhaft für andere Gemeinden. Mehr dazu: www.schlichtungsstelle-nahverkehr.de/willich

Schlichtungsstelle Nahverkehr

Kurz gemeldet

Neuer Treffpunkt der BG2

Die Bezirksgruppe trifft sich jetzt im Restaurant "Artemis", Homberger Straße 94.

Zum Restaurant "Artemis" vom Bahnhof Richtung Innenstadt, nach der Ampel 2. Haus auf der linken Seite.

Neuer Treffpunkt der BG6

Die Bezirksgruppe trifft sich jetzt im 'Krefelder Hof'. Der 'Krefelder Hof' befindet sich ganz in der Nähe des Hbf. Rechts die Hindenburgstraße entlang bis zum ehemaligen Überland-Busbahnhof (ca. 80m). Dort direkt rechts um die Ecke ist das Lokal.

Neuer Tag für BG1-Treffen

Die Bezirksgruppe trifft sich seit Februar 2005 am 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr im Fahrgastzentrum Goch Bahnhof

Flughafenbus eingestellt.

Am 31.01.05 war der letzte Betriebstag der Buslinie 072 Krefeld-Düsseldorf-Flughafen. Grund für die Einstellung war die fehlende Bereitschaft Düsseldorfs, über das Konzessionsende hinaus weiterhin seinen Anteil an den Kosten (neben Duisburg und Krefeld) zu zahlen. Eine als Alternative untersuchte stündliche Führung über die Flughafenbrücke scheiterte infolge Mehrkosten von 200.000€ ebenfalls an einer Zusage Düsseldorfs. Die Auslastung gerade an Fahrgästen zum Flughafen wurde als zu gering eingestuft. Gleichwohl gab es Kritik seitens betroffener Fahrgäste, auch PRO BAHN gab eine ablehnende Stellungnahme heraus. Als Verstärkerlinie innerhalb Krefelds wurde diese Linie eigentlich recht gut angenommen. Immerhin will man bei Stadt über eine Alternative beizeiten nachdenken.

Neues von der "Circle Line"

Zu diesem Projekt, dass Wuppertal mit Mönchengladbach über z.T. zu reaktivierende, neu zu bauende und bereits vorhandene Bahnstrecken verbinden soll (NI berichtete mehrmals), ist jetzt eine Studie veröffentlicht worden, die das ganze Vorhaben durchweg positiv bewertet. Dies gilt für die

technische Machbarkeit wie auch für ökonomische, ökologische und verkehrliche Belange. Größter Einzelposten dürfte eine neue Rheinbrücke sein, die im Düsseldorfer Norden gebaut werden müsste. Jetzt wird nur noch ein Investor für das 420Mill. € teure Unternehmen gesucht.

Modernisierung in Krefeld-Oppum

Neuesten Verlautbarungen seitens DB-Station u. Service nach soll mit der Modernisierung des Bahnhofes Krefeld-Oppum 2010 begonnen werden. Ein früherer Termin, wie schon lange gefordert, ist teilweise wegen der hohen Kosten, teilweise wegen der Kombination mit städtischen Interessen (Stadtteilverbindung) nicht möglich. Dazu muss von der Stadt vorab ein Finanzierungsplan erstellt werden, wobei die DB darauf hinweist, sich normalerweise nicht an solchen Projekten zu beteiligen. Entscheidend sei aber das Engagement der Kommunen. Dazu verweist man auf das Beispiel Kempen.

Veränderungen durch den Fernverkehr

DB Fernverkehr verändert ab 15.12.2006 die Fahrplanlage des ICE Frankfurt – Amsterdam um 30 Minuten. Die Folge ist, dass der Personennahverkehr auf der Hollandstrecke die notwendigen Trassen für den Fernverkehr frei räumen muss. Der Regionalexpress 5 (Emmerich – Koblenz) kann nur dann seinen Fahrplan einhalten, wenn einerseits der ICE auf der Strecke 6 Minuten langsamer fährt, andererseits der RE 5 dadurch beschleunigt wird, dass täglich 5 Halte je Richtung am Bahnhof Friedrichsfeld entfallen. Die betroffenen Halte liegen außerhalb der Hauptverkehrszeit.

Der Nahverkehrs-Zweckverband hat keinen Einfluss auf die Aktivitäten des Fernverkehrs, ist jedoch von seinem Vertragspartner DB Regio darum gebeten worden, dem Wegfall der 5 Halte in Friedrichsfeld zuzustimmen. Der Zug ab Emmerich um 7.28 Uhr wird Düsseldorf durch die Veränderungen rund 8 Minuten schneller erreichen.



Die aktuellen Überholungen der Regionalbahn 35 (Emmerich – Duisburg) durch den ICE Frankfurt - Amsterdam entfallen künftig, mit dem Ergebnis, dass diese Züge bis zu 7 Minuten schneller werden.

Verbindung Arnheim – Emmerich

Derzeit wird unter Federführung der Stadt Emmerich mit den holländischen Nachbarn geprüft, ob eine beiderseitige Finanzierung der SPNV-Verbindung Arnheim – Emmerich zustande kommen kann. Die holländische Firma Syntus hat eine Zugverbindung im Zwei-Stunden-Takt für rd. 850.000 € pro Jahr angeboten.

In einer öffentlichen Veranstaltung in Emmerich am 9. Juli hat ein Vertreter des Ver-

kehrsministeriums erklärt, dass die deutsche Seite mit rd. 200.000 € zur Finanzierung einer Zugverbindung beitragen wird. Vertreter der holländischen Seite haben keine konkrete Finanzierungszusage abgegeben. Sie wollen zunächst die Ergebnisse einer mit finanzieller Unterstützung der Euregio in Auftrag gegeben gutachterlichen Untersuchung, die auch die Wirtschaftlichkeit dieser Strecke berücksichtigen soll, abwarten. Die Niederlande sind nur dann bereit, über die Finanzierung nachzudenken, wenn mind. 500 Fahrgäste am Tag diese Zugverbindung nutzen. Das Gutachten wird Mitte 2005 vorliegen.

Ansprechpartner im Regionalverband Niederrhein:

Vorsitzender: Ekkehard Starke

Haagstraße 14, 47441 Moers

Tel: 02841 / 9391280

e-Mail: ProBahnStarke@aol.com

Vorsitzende der Bezirksgruppen:

BG 1: Manfred Beyer

Westring 12b, 47574 Goch, Tel: 02823 / 75 71

BG 2: Hubert Dieregweiler

Schopenhauerstraße 3, 47447 Moers

Tel: 02841 / 323 82

BG 3: Joachim Meyer

Oberdießemer Straße 50, 47805 Krefeld

Tel und Fax: 02151 / 39 44 42

BG 4: Dipl.-Ing. Frank Michalzik

Bahnhofstraße 85 a, 46499 Hamminkeln

Tel: 028 57 / 91 59 92

BG5: offen

BG 6: Roland Stahl

Adresse siehe Schriftführer

Schatzmeister: Martin Wenzel

Keetmanstraße 6, 47058 Duisburg

Tel: 0151-12753953

Schriftführer, NI-Redaktion und Webmaster:

Roland Stahl, Myllendonker Straße 52

41065 Mönchengladbach

Tel: 02161 / 65 09 14, Fax: 0211 / 798 1143,

e-Mail: BG6@probahn-niederrhein.de

NI-Redaktion: niederrhein-info@probahn-niederrhein.de

Beisitzer Güterverkehr: Klaus Hegmanns

Orbroicher Straße 16

47906 Kempen, Tel: 02152 / 8462

e-Mail: gueterverkehr@probahn-niederrhein.de

Internet:

www.probahn-niederrhein.de

e-Mail: info@probahn-niederrhein.de

Impressum:

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Niederrhein e.V.

Auflage: 300 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x jährlich

V.i.S.d.P.: Roland Stahl, Adresse siehe oben
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 31. März 2005

Nächste Ausgabe: Anfang Juli 2005

Redaktionelle Beiträge sind uns immer willkommen! Bitte an Roland Stahl, Adresse siehe oben

Einsendeschluss: Mitte Juli 2005

Das Niederrhein-Info ist kostenlos und wird an alle Mitglieder des Regionalverbandes sowie weitere Interessenten versendet. Möchten Sie einen freiwilligen Kostendeckungsbeitrag leisten, so bitten wir um Überweisung auf das Konto 641 200 bei der Sparda-Bank Köln (BLZ 370 605 90).

Einladung zur Jahresversammlung 2005

Sehr geehrte PRO BAHN-Mitglieder im Regionalverband Niederrhein!

Auf diesem Wege laden wir Sie herzlich zur

PRO BAHN-Jahresversammlung Niederrhein 2005

am: Samstag, 4. Juni 2005, um 16.30 Uhr
in: Wesel. Hotel Kaiserhof Großer Saal im 1. OG

ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung und Einführung
- TOP 2 Wahl eines/r Versammlungsleiters/leiterin
- TOP 3 Geschäftsbericht des Vorstandes
- TOP 4 Aussprache zum Geschäftsbericht
- TOP 5 Kurzberichte aus den Bezirksgruppen
- TOP 6 Kassenbericht/Kassenprüfungsbericht
- TOP 7 Entlastung des Schatzmeisters
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes des Regionalverbandes
- TOP 9 Wahlen:
 - a. zum Vorstand
 - b. der Kassenprüfer
 - c. der Delegierten zum Bundesverbandstag
- TOP 10 Anträge
- TOP 11 Schwerpunkte 2005
- TOP 12 Verschiedenes

Als Veranstaltungsende wird 18.00 Uhr angestrebt.

Anträge können schriftlich beim Vorstand bis zum 28. Mai 2005 gestellt werden.

Eingegangene Anträge sind bei der Geschäftsstelle gegen Rückporto erhältlich.

Das Hotel Kaiserhof ist am Kaiserring 1. 5 Minuten zu Fuß von Bahnhof entfernt.

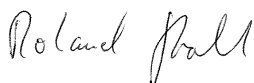
Die empfehlenswerten Speisen können zu den üblichen Mittag- und Abendzeiten eingenommen werden.

Ab 11:15 Uhr findet eine Regionalkonferenz "Neue Tarife für das Land" statt.

Die weiteren Punkte des Rahmenprogramms der Bezirksgruppe 4 sind im gesonderten Artikel auf Seite 2 aufgeführt.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Für den Vorstand



Roland Stahl
Schriftführer

Termine PRO BAHN Regionalverband Niederrhein

April 2005				Juli 2005			
Mi 06.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1	Mi 06.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 12.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, ge- genüber dem Bahnhof	4	Di 12.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, ge- genüber dem Bahnhof	4
Mi 13.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3	Mi 13.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
Do 14.	19.00	Moers, „Artemis“ , Vom Bahnhof Richtung Innenstadt, nach der Am- pel 2. Haus auf der linken Seite.	2	Do 14.	19.00	Moers, „Artemis“ , Siehe April	2
Di 19.	18.45	Mönchengladbach, Krefelder Hof (aus Hbf rechts, dann erste Mög- lichkeit rechts um die Ecke; am Überlandbus- bahnhof)	6	Di 19.	18.45	Mönchengladbach, Kre- felder Hof (siehe April)	6
Sa 23.	13:25	Ausflug der BG6. Bereisung der Strecke Viersen - Kaldenkirchen	6	Di 19.	18.45	Mönchengladbach, Kre- felder Hof (siehe April)	6
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!			
Mai 2005				Juni 2005			
Mi 04.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1	Mi 01.	17.00	BG Kleve, FGZ Bahnhof Goch	1
Di 10.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, ge- genüber dem Bahnhof	4	Sa 04.	15:00	Jahrsversammlung in Wesel Programm durch BG4	R V
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				Mi 08.	18.00	Krefeld, FGZ Hauptbahnhof Gleis 1	3
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				Do 09.	19.00	Moers, „Artemis“, Siehe April	2
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				Di 14.	19:30	Wesel, „Kaiserhof“, ge- genüber dem Bahnhof	4
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				Di 21.	18.45	Mönchengladbach, Kre- felder Hof (siehe April)	6
entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!				entfällt. Zurzeit keine Sitzungen der BG5 Bitte an BG 2 wenden!			
Vorstand							
				Sa. 9.4.05	13:00	Cafe Museum Duisburg Ab 12:00 gemeinsames Mit- tagessen	
				Sa. 4.6.05	15.15	Jahrsversammlung 2005 mit Wahlen Wesel	
				Terminplan gültig vom April 2005 bis zum Juli 2005. Alle Termine und aktuelle Änderungen sind auch im Internet unter www-probahn-niederrhein.de/termine zu finden.			